

Jungen Forscher ausgezeichnet

FÖRDERPREIS / *Marc Grüter erhielt den Nachwuchs-Förderpreis «Wirtschaft» der drei Basler Privatbanken.*

BASEL. Im Willen, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Wirtschaft zu fördern, haben drei Basler Privatbanken vor einem Jahr erstmals einen gemeinsamen Förderpreis verliehen. Am Mittwochabend konnte im Museum Kleines Klingental zum zweiten Mal ein Doktorand ausgezeichnet werden. Der mit 30 000 Franken dotierte Preis ging an Marc D. Grüter für seine Dissertation «Management des operationellen Risikos in Banken».

In seiner Laudatio würdigte der Rektor der Universität Basel, Ulrich Gäbler, die Doktorarbeit des jungen Nationalökonom. Die Dissertation sei eine «geglückte Kombination von grundlegender Analyse und anwendungsorientiertem Lösungsansatz für eine praktische, im Bankenalltag zu bewältigende Fragestellung», stellte er fest. Die Arbeit der Jury sei nicht einfach gewesen, seien doch zahlreiche hochstehende Arbeiten eingereicht worden.

In der Dissertation stelle Marc D. Grüter eine umfassend theoretisch fundiertes und praktisch verwertbares Konzept vor, wie ein Management Bankenrisiken erkennen und bei seinen Entscheiden berücksichtigen könne. Denn die gezielte Identifikation, die Messung sowie die Steuerung der Risiken gehörten zu den Kernkompetenzen einer Bank, wie Professor Heinz Zimmermann, Dekan der wirt-

schaftswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Basel und Mitglied der Jury, festhielt.

Namens der beteiligten Basler Privatbanken – Baumann & Cie., Gutzwiller & Cie. sowie La Roche & Co. – bestätigte Johann Jakob La Roche, turnusgemäss Mitglied der Jury, dass die Arbeit Grüters sich «eindeutig als preiswürdig» erwiesen habe. Bei der Arbeit über das Bankenrisiko habe sich der Doktorand eines hoch aktuellen Themas angenommen.

Marc D. Grüter dankte seinerseits für die ihm zugekommene Ehrung. Ihn habe interessiert, wie Banken Risiken erkennen und damit umgehen. So veränderten sich beispielsweise bei einer Firmenübernahme die operationellen Risikostrukturen erheblich, vor allem in der Übergangsphase. Dies führe zu einem intuitiv zusätzlich erhöhten Risiko, was wiederum die Wahrscheinlichkeit erhöhe, Verluste zu machen.

Einen Anerkennungspreis bekam auch Matthias Huss für seine Lizentiatsarbeit, in welcher er den Auftritt börsenkotierter und nicht börsenkotierter Unternehmen über einen längeren Zeitraum untersuchte.

Die Feier im Museum Kleines Klingental wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen des Instrumental-Ensembles der Schola Cantorum Basiliensis. (tim)